

Wirtschaftspotenziale auf dem afrikanischen Kontinent

Jörg Kleis, 08. November 2011

FDP Mitgliederversammlung

Ortsverband Gendarmenmarkt

SPIEGEL SPECIAL

GESCHICHTE

50 Jahre nach
Ende des
Kolonialismus

Afrika

Das umkämpfte Paradies



MANAGER DER GUTEN TAT
Neue Konzepte der
Entwicklungshilfe

AUFBRUCH UND ABSTURZ
Von weißen zu
schwarzen Diktatoren

*“The best time to plant a tree
is twenty years ago. The
second-best time is now.”*

Afrikanisches Sprichwort

TEIL 1. WACHSTUMSHINDERNISSE

TEIL 2. WACHSTUMSPOTENZIALE

TEIL 3. LÖSUNGSANSÄTZE



Ghana

Nigeria

**DR
Kongo**

Tansania

Ruanda

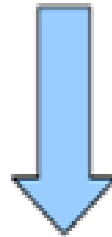
Simbabwe

Botswana

Südafrika

Mauritius

FEHLENDE GOOD GOVERNANCE



FALSCH E INVESTITIONSPOLITIK in den Bereichen

WIRTSCHAFT

Rent-Seeking
Fehlende Infrastruktur
Asymmetrische Einbindung

BILDUNG

Mangelnde Ausbildung
„Brain Drain“
Fehlende Mündigkeit

GESUNDHEIT

HIV/AIDS
(Demographieproblem)

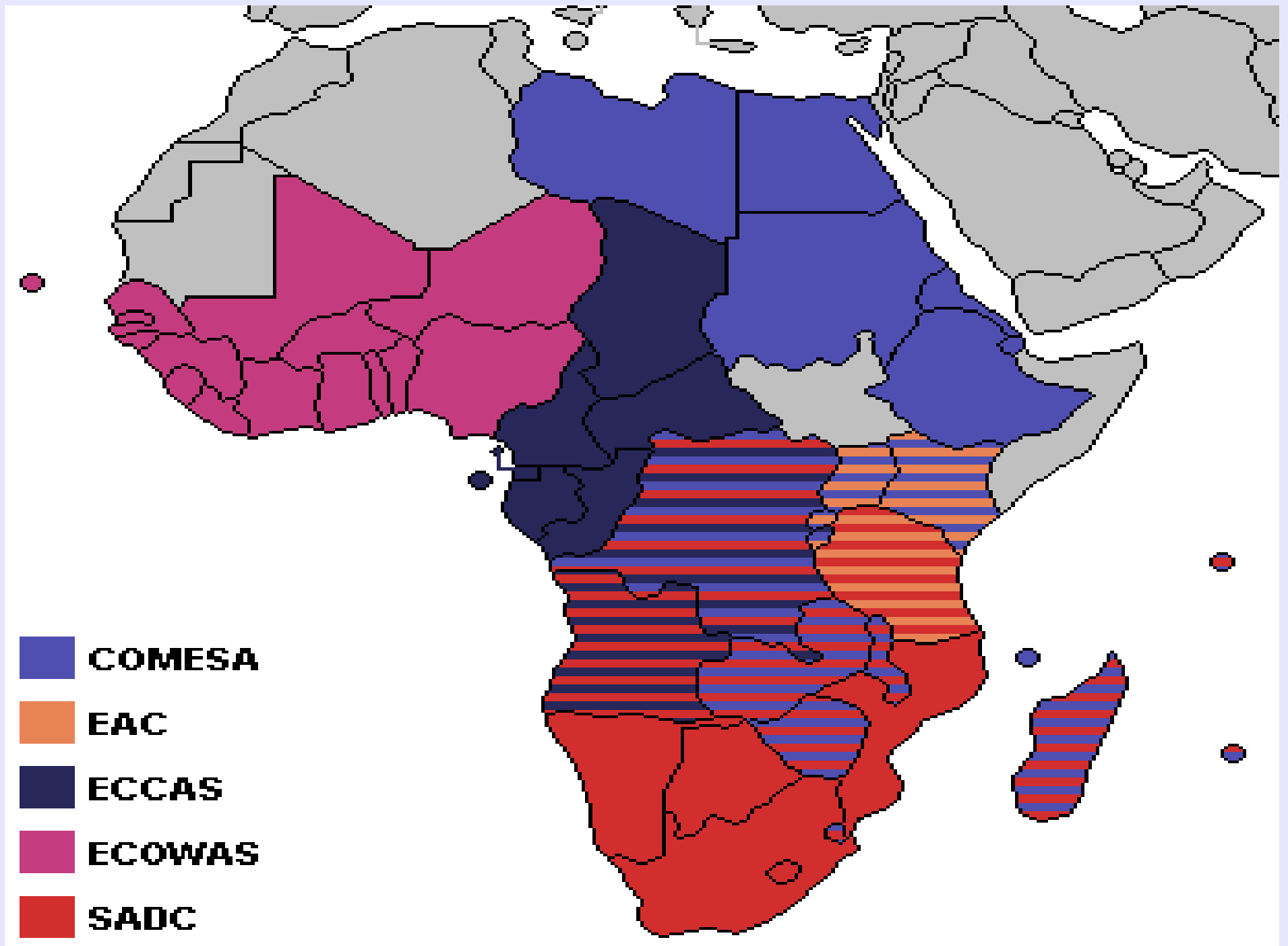


GLOBALER FREIHANDEL

- Subregionale Integration
- Rohstoffreichtum
- Bildung einer breiten Mittelschicht
- Attraktivität für ausländische

Investoren

Positive Beispiele: Botswana, Südafrika,
Mauritius, Ghana, Ruanda



Gemeinsame Afrika-EU-Strategie seit dem
EU-Afrika Gipfel in Lissabon 2007

Acht thematische Partnerschaften **in der EU**

Deutschland verantwortlich für Energie,
Demokratische Regierungsführung
und Menschenrechte

National drei Profilbereiche:

Good Governance, Nachhaltige

- Förderung der subregionalen Integration:
Potenzial im grenzüberschreitenden Handel
- Beendigung von einseitigem Rent-Seeking &
Zugang zu neuen Märkten und Dienstleistungen
- Investitionen in Bildung, beispielsweise Berufsschulen
 - Good Governance und demokratische Teilhabe
- *Seitens d. Bundesrepublik und der deutschen Wirtschaft:
Anerkennung afrikanischer Staaten und Subregionen
als geeignete Investitionsstandorte. Zudem ausschließliche
Förderung nachhaltiger Projekte
(in den Bereichen Bildung und lokale Produktion)*

“We live in a culture of aid. We live in a culture in which those who are better off subscribe – both mentally and financially – to the notion that giving alms to the poor is the right thing to do.”

Dambisa Moyo

Dead Aid